

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 77 (2006)
Heft: 11

Rubrik: Kurzmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzmitteilungen

■ Elisabeth Rizzi

Schweiz

Grüne gegen 5. IVG-Revision

Die Grünen engagieren sich für das Referendum gegen die 5. IVG-Revision. Der Parteivorstand sprach sich in Bern mit 23 zu einer Stimme dafür aus, das von der Selbsthilfeorganisation Zentrum für selbstbestimmtes Leben ergriffene Referendum zu unterstützen. Die Grünen seien nicht bereit, eine Revision anzunehmen, die den Druck und das Misstrauen gegenüber Menschen mit einer Behinderung erhöhe. Zwar unterstütze die Partei das Prinzip «Integration vor Rente», aber dieses werde mit der aktuellen Revision nicht erreicht. Gegen die unsägliche Missbrauchsdebatte brauche es den vereinten Widerstand aller Kräfte, die die Würde und Rechte der Behinderten verteidigten.

Der Bund

(Bei Redaktionsschluss war der Entscheid der SP, dem Referendum beizutreten, noch offen.)

Basel

Förderverein für Spitex in Serbien

Basler Ärzte unterstützen die Spitex in Serbien. Der Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit in Prijepolje befasst sich vor allem mit der ambulanten Medizin und der Hauspflege. An einem Seminar wurden die Ergebnisse vorgestellt. Schwerpunkt des Seminars war die

Förderung der Spitex, in Prijepolje angegliedert an das Ambulatorium und aufgeteilt in die «Patronage», für Akutkrankheiten und Säuglingspflege, und in die «Home-Care», vorwiegend für Betagte und Chronischkranke. Diesem Thema galt auch ein Abend unter Mitwirkung des schweizerischen Botschafters Werner Meier. Das Älterwerden der Menschen und die in Serbien besonders ausgeprägte Zurückhaltung gegenüber Altersheimen machten den Ausbau von Spitex notwendig, lautete ein wichtiges Fazit der Referate am Seminar. Der Förderverein konnte sieben Dialysegeräte für Nierenpatienten überreichen und die Lieferung eines gut erhaltenen Autos für Spitex-Dienste zusichern. Am Seminar wurden auch zentrale Ergebnisse der vierjährigen Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten von Prijepolje erkennbar. Vor allem wird nun die psychiatrische Abteilung endlich durch eine Beschäftigungstherapie erweitert. Dazu wird die sich ebenfalls dort befindende Neurologie in das Spital verlegt. Im Spital wird die Dialyse-Station erweitert.

Basler Zeitung

Luzern

Mehr Menschen in Heimen

Die Zahl der Betten in den Luzerner Heimen hat zugenommen. Auch leben mehr Menschen als noch vor einem Jahr in einem Heim. 2005 hat sich die Zahl der Betten um 3,1 Prozent erhöht.

Im ganzen Kanton Luzern standen letztes Jahr total 6019 Betten in 90 stationären sozialmedizinischen Einrichtungen zur Verfügung. Die meisten der Betten (4859) befinden sich in den 61 Alters- und Pflegeheimen; 841 in den 18 Institutionen für Behinderte. Die übrigen verteilen sich auf Einrichtungen für Alkohol- und Drogenabhängige, für psychosoziale Fälle und auf Kur- und Erholungsheime. Am stärksten ausgebaut wurde das Angebot in den Behindertenheimen: Die Zunahme an Betten betrug 2005 gut 7 Prozent. Die Zahl aller Heimbewohnerinnen und -bewohner ist auf 5755 gestiegen (plus 1,9 Prozent). Davon leben fast 4700 in Alters- und Pflegeheimen. In diesen ist ein Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner 90 Jahre alt oder älter. Wie eine im Oktober publizierte Studie des Amtes für Statistik aufzeigt, stieg die Zahl der über 95-jährigen um rund 10 Prozent an. Der Anteil der jüngeren Bewohner (bis 84 Jahre) sank dagegen.

Neue Luzerner Zeitung

Schwyz

Mehr Alte als vorausgesagt

Zur Schwyzer Alterspolitik liegen neue Fakten vor. Zusätzlich gibt ein Konzept dazu Empfehlungen ab. Der Kanton Schwyz liess sich 1993 ein Altersleitbild schreiben. Nun wurden die Zahlen und Fakten aktualisiert. Die vor elf Jahren vorausgesagten Zuwachsraten wurden bei den zwischen 65 und

CURAVIVA Weiterbildung

Ethik-Beratung – ein Engagement mit Zukunft!

Nachdiplomkurs EPOS – Ethische Prozesse und Organisationsentwicklung im Sozialbereich

Weiterbildung zur Ethik-Trainerin/Ethik-Trainer

Speziell für Fach- und Führungspersonen aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich.

EPOS

- verbindet ethische Prozesse mit Organisationsentwicklung nach einem erprobten Verfahren,
- hilft in Organisationen eine Kultur bewusster ethischer Entscheidungsfindung zu entwickeln,
- qualifiziert Sie in einem sensiblen Umfeld ethisch relevante Fragestellungen zu erkennen und ethische Prozesse zu begleiten.

Dauer März 2007 bis Januar 2008, 22 Tage

Ort Luzern

Bestellen Sie das Detailprogramm!

Information, Anmeldung, Detailprogramm:

CURAVIVA Weiterbildung Luzern Telefon 041 419 72 62
wb.management@curaviva.ch www.weiterbildung.curaviva.ch

CURAVIVA WEITERBILDUNG – ERÖFFNET PERSPEKTIVEN



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Ersetzen Sie Ihre Pflegebetten, das Pflegematerial, Rollstühle, Gehhilfen, med. Einrichtungen wie Ultraschallgeräte, Röntgenapparate, usw.?

Seit 20 Jahren vermitteln wir noch brauchbare, medizinische Einrichtungen und Pflegematerial für bedürftige Menschen in Drittwelt- und Schwellenländern.

Wir holen alle funktionstüchtigen Güter GRATIS bei Ihnen ab.

HIOB International

Recycling Medizin, Sonnenfeldstrasse 16, 3613 Steffisburg
Briefpost: Postfach 53, 3613 Steffisburg 2

033 437 63 36

recycling@hiob.ch

DA KOMMST DU AUF DIE WELT

theologie

www.theologiestudium.ch

«Gott ist den Menschen näher, als sie denken.»
Daniel Sutter, Pfarrer

Modulx Planungssysteme

planen mit K(n)öpfchen



rhyner planen terminieren registrieren

Witzig AG, Hungerbühlstrasse 22, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 724 91 11
E-Mail: info@witzig.ch, www.witzig.ch

ACHTUNG!

Zu verkaufen wegen Heimschliessung:

- Chromstahl-Einbauküche (Weibel)
- Elektro- und Gasherd mit Backofen, grosse Ablagen und Schubladen aus Chromstahl
- separater Backofen, schwenkbarer Bräter, Stiemer u.v.m.
- Mellita-Kaffeemaschine FKM 605-2, Bj. 2004, Neupreis Fr. 13 000.–, jetzt Fr. 7800.–
- Milchsieder 10 Liter, Edelstahl, Bj. 2004, Neupr. Fr. 3000.–, jetzt Fr. 1800.–

Anfragen an H. Wagner 071/888 32 09
oder: hugo.wagner@bluewin.ch

Ihre Lösung für den professionellen Einkauf
Prüfen – entscheiden – profitieren

CURAVIVA

Einkaufspool

Fon 041 419 01 68

pool@curaviva.ch

www.einkaufspool.curaviva.ch

80 Jahre alten Leuten inzwischen um 1000 Personen übertroffen. Im Kanton leben 1000 über 65-Jährige mehr als vor elf Jahren angenommen. Hinzu kommt: Gegenüber 1993 haben die frei verfügbaren Alters- und Pflegeheimplätze abgenommen. War damals noch ein Angebot von 1540 Plätzen vorhanden, reduzierte sich dieses Angebot auf 1424 Plätze im Jahr 2003. Das neue Altersleitbild prognostiziert deshalb: «Im Jahr 2010 fehlen im stationären Bereich ohne einen weiteren Ausbau des Angebots 134 Plätze. Im Jahr 2015 fehlen 300 Plätze, und auf das Jahr 2020 ist mit einem nochmaligen Anstieg des Bedarfs zu rechnen.» Ein Bedarf zeichne sich vor allem in den Bezirken Höfe und March ab. Das

überarbeitete Altersleitbild legt einerseits eine Menge an Zahlen und Fakten vor. Daneben stehen Empfehlungen für die an der Alterspolitik Beteiligten drin. Sie richten sich vor allem auch an die Gemeinden, die für den Bau und den Betrieb der Alters- und Pflegeheime zuständig sind. Die Gemeinden sollen allerdings jetzt nicht einfach neue Heime bauen. Vielmehr sagt Regierungsrat Armin Hüppin, Vorsteher des Departements des Innern: «Die Gemeinden sollten auch alternative Wohnformen aktiv planen.» Der Kanton sucht auch Möglichkeiten für eine spezielle geriatrische Abteilung, die etwa nach Operationen Patienten übergangsweise pflegt.

Neue Luzerner Zeitung

Zürich

Stiftung für Tixi

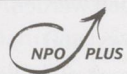
Der Zürcher Behindertentransportdienst Tixi lagert die Geldbeschaffung aus. Dazu wird eine Gönnerstiftung ins Leben gerufen. Die Betreuung von Spendern und Gönnern werde dadurch professioneller. Der Fahrdienst will sich durch die Stiftung mehr Unabhängigkeit verschaffen. Mit Stadt und Kanton Zürich sei trotz intensiver Diskussionen keine Einigung zu Stande gekommen. Die Stadt betreibt einen eigenen Behindertentransport. Tixi ist als Verein organisiert. Angeboten wird ein Fahrdienst für Behinderte sowie seit Anfang 2006 ein Begleitedienst für alle.

Zuger Zeitung

Würden Sie Ihren Arbeitsort an Berufskollegen weiterempfehlen?

Eine von 39 Standardfragen unserer Mitarbeiterbefragung. Befragungen bei Patienten*, Zuweisern, Mitarbeitern und Spitex-Kunden

*Instrument anerkannt von H+/sas



Institut für Meinungs- und Sozialforschung
Postfach 419, 8853 Lachen
Telefon 055/462 28 14, www.npoplus.ch

daum: best for fitness



- Profi-Qualität: leise, sicher
- Zahlreiche Komfortfunktionen
- Viele Sicherheitsfunktionen
- Vorgegebene Trainings, Speicherung
- Einfache Bedienung



Erhältlich beim jedem guten Sanitäts-Fachhändler!

mehr Info: GTSM_Maggingen ☎ 044 461 11 30 gtsm@bluewin.ch

IMPRESSUM



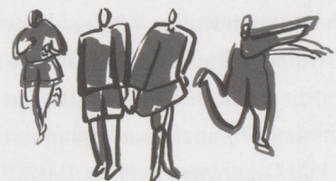
Herausgeber: CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz ■ **Adresse:** Zentralsekretariat, CURAVIVA, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich ■ **Briefadresse:** Postfach, 8034 Zürich, Telefon Hauptnummer: 044 385 91 91, Telefax: 044 385 91 99, E-Mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch ■ **Redaktion:** Robert Hansen (roh), Chefredaktor, E-Mail: r.hansen@curaviva.ch, Barbara Steiner (bas), E-Mail: b.steiner@curaviva.ch, Elisabeth Rizzi (eri), E-Mail: e.rizzi@curaviva.ch ■ **Korrektorat:** Beat Zaugg ■ **Redaktionsschluss:** Am 5. des Vormonats ■ **Geschäfts-/Stelleninserate:** Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch ■ **Stellenvermittlung:** Astrid Angst, Telefon 044 385 91 70, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.stellen.curaviva.ch ■ **Satz und Druck:** Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen, Telefon:

031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12, Layout: Julia Bachmann ■ **Abonnemente** (Nichtmitglieder): Verena Schulz, Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 720 53 20, E-Mail: abo@fischerprint.ch ■ **Bezugspreise 2006:** Jahresabonnement Fr. 125.–, Halbjahresabonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahresabonnement Euro 60.–, Einzelnummer keine Lieferung ■ **Erscheinungsweise:** 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe ■ **Auflage:** 4000 Exemplare, verkaufte Auflage: 3592 Exemplare (WEMF-beglaubigt). Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion.



Es ist schön sich mit Ihnen zu entwickeln...

- Supervisionen
- Kommunikationskonzepte
- Arbeiten mit der ICF
- ...



Urs Mühle
Beat Rutishauser
Stephan Herzog

www.gekom.ch